



Die Betriebsschlosser Günter Hömiicke (l.) und Bernd Staeger der Brigade „7. FDGB-Kongreß“ des VEB Kabelwerk Oberspree Berlin-Köpenick erklären ihrer Patenklasse (T. Klasse) an Hand von selbstgefertigtem Anschauungsmaterial die vielseitige Verwendung der Kabel.  
Foto: ZB/Brüggmann

Die Lehrer und Erzieher an unseren Schulen haben den Auftrag erhalten, die Schüler zu allseitig gebildeten, zu sozialistischen Menschen zu entwickeln, die bewußt und aktiv an der Vollendung des Sozialismus mitarbeiten. Deshalb ist es notwendig, alle Bereiche der gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Bildung eng mit der marxistisch-leninistischen Ideologie zu verbinden.

Das Bildungssystem hat alle Voraussetzungen geschaffen, unser Ziel, die sozialistische Schülerpersönlichkeit heranzubilden, zu erreichen. Der VII. Parteitag gab dafür die Orientierung: Die Erziehung junger revolutionärer Kämpfer ist Aufgabe der Schule und der ganzen sozialistischen Gesellschaft. In der „Aufgabenstellung“ ist aufgezeigt worden, wie die sozialistische Bildung und Erziehung der Schüler unterstützt und gefördert werden können. Daher sollte jede Parteileitung aus dieser umfassenden Erziehungskonzeption die entsprechenden Schlüsse ziehen.

### Worauf sollten die Betriebsparteiorganisationen achten?

Manche Leiter von Betrieben und Leitungen gesellschaftlicher Organisationen glauben, der

erzieherische Einfluß der Arbeiterklasse auf die Schuljugend würde sich in der Patenschaftsarbeit zwischen einzelnen Brigaden und Schulklassen erschöpfen. Erforderlich aber ist, die vielseitig vorhandenen Möglichkeiten zu erkennen und zu nutzen und als Gesamtkomplex politisch zu leiten. Das ist eine Aufgabe der Betriebsparteiorganisationen. Sie sollten den Leitern der Betriebe und den Mitgliedern der Leitungen der Gewerkschaft, der FDJ und der anderen gesellschaftlichen Organisationen ihre Verantwortung für die Schuljugend verständlich machen. Dann wird die staatsbürgerliche Erziehung zum festen Bestandteil der Leitungstätigkeit werden. Auch ließen sich die einzelnen Maßnahmen besser abstimmen.

Beispielgebend arbeitet die Parteiorganisation im VEB Schwermaschinenbau „Ernst Thälmann“ Magdeburg. Der aus diesem Betrieb ergangene Aufruf „Wir reichen den Pädagogen die Hand“<sup>2)</sup> gibt allen BPO gute Hinweise für die politische Arbeit. Die Genossen in der Elbestadt richteten den Blick ihrer Kollegen auf die vom VII. Parteitag gestellte Aufgabe, das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus zu gestalten. Aus dem Ziel, die sozialisti-

2) „ND“ vom 25. 5. 1968